

Inhalt

I.	Für wen wurde dieses Buch geschrieben, und worum geht es?	7
II.	Eine Bilanz	11
	1. Die Taufe – eine Erfolgsgeschichte, oder: Das Problem in der Lösung	11
	2. Schöpfung statt Christologie. Die Taufe als Dank-, Segens- und Schutzritual	12
	3. Was nun? Vier Möglichkeiten, mit den Deutungsverschiebungen umzugehen	18
	4. Katholizismus mit evangelischer Restrhetorik? Der Zusammenhang von Schrift und Taufe als Herausforderung	22
	5. Die schleichende Auflösung des Ereignisses in ein Zeichen eines allgemeinen Sachverhaltes, oder: Das Ende des Sakramentalen	25
	6. Das augustinische Erbe und die klassische Tauftheologie: Taufe als Grenzregulativ zwischen Heil und Verdammnis	27
	7. Abschied vom augustinischen Erbe: Und was dann?	30
III.	Theologische Anstöße	34
	1. Drei Aspekte der Versöhnung der Welt in Christus. Ein Orientierungsrahmen für die Taufe	34
	a) Die Versöhnung der Welt mit Gott	34
	b) Gottes ›Wendung‹ konkreter Menschen in der Vielfalt der Räume, Zeiten und Kulturen	36
	c) Alltägliches Christsein, menschliche Frömmigkeit und kirchliches Leben	39
	d) Woran schließt eine Tauftheologie an? Variationen, Sackgassen und Alternativen	40
	2. Die Taufe und die Würdigung der Schöpfung in der Geschichte Jesu Christi	44
	a) »Getauft in den Tod Jesu Christi« – Stärken und Grenzen der vornehmlich kreuzestheologischen Tauftheologie	44
	b) Beobachtungen in der Taufperikope des Markusevangeliums	46
	c) »Christus anziehen« und die Stellung der Geburt des Jesus von Nazareth	48

d)	Die Menschwerdung Gottes als Zugang zur Schöpfung in der Taufe	49
3.	Die Entdeckung der Versöhnung und Entdeckung der Inanspruchnahme für das Reich Gottes	50
a)	Handeln oder Erleben? Die Taufe als schillerndes Ereignis	51
b)	Die Entdeckung der Versöhnung	51
c)	Die Geschichte Jesu Christi als Rahmen	53
d)	Wahrnehmungsveränderung, Sensibilisierung und Hoffnung	54
e)	Risiken	56
f)	Zeichen im Feld von Glaube, Liebe und Hoffnung	57
g)	Zuletzt: Wasser	59
4.	Die Taufe »auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes« – Trinitätstheologische Aspekte	60
5.	Taufe und Kirchenmitgliedschaft – eine Baustelle	63
a)	Drei Mitgliedschaften	63
b)	Was ist der unterscheidende Unterschied?	66
c)	Traditions- und marktorientierte Antworten	69
d)	Entdecker und Zeichen	71
6.	Warum auch die Säuglinge und Kleinkinder zu taufen sind ..	72
IV.	Eine Meditation – Die Not der Menschen und die Not Gottes	77
1.	Dietrich Bonhoeffers Gedicht »Christen und Heiden« – tauftheologisch gedeutet	77
2.	»Was geschieht in der Taufe?«: »Menschen gehen zu Gott in ihrer Not.«	78
3.	»Was geschieht in der Taufe?«: »Menschen gehen zu Gott in Seiner Not.«	81
4.	»Was geschieht in der Taufe?«: »Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not.«	84
5.	»Menschen gehen zu Gott« und »Gott geht zu allen Menschen« – Jenseits von Gütertausch und Geschenk	86
6.	»Was geschieht in der Taufe?«: Es kommt der Geist der Hoffnung und des Trostes	88
V.	Schlussüberlegungen	90